

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Tom123“ vom 17. Januar 2021 20:39

[Zitat von samu](#)

-> "15-km-Radius" kann man m.M.n. streichen. Dadurch treffen sich nicht weniger Leute, es schränkt aber den Alltag und die Freizeit nicht nur tatsächlich, sondern auch gefühlt sehr stark ein. Menschen müssen sich irgendwann erholen, dazu gehört aus der Wohnung raus zu kommen. Nicht jeder hat zwei Stockwerke und eigenen Garten, das vergessen auch genug hier unter den Kollegen. Das fängt bei der Anzahl von Endgeräten an und hört bei mangelndem Sexualleben nicht auf.

Der 15 km Radius gilt doch nur in bestimmten Gebieten. Wenn dein Alltag und deine Freizeit dadurch eingeschränkt werden, hilft es doch Kontakte zu reduzieren. Du widersprichst dich dort.

-> Kleine Kinder müssen betreut werden, oder Homeoffice ist nicht möglich. Entweder, die Kindergärten werden aufgemacht, oder die Mütter müssen anderweitig bezahlt werden. Vielleicht pro größerem Betrieb eine organisierte Betreuung? Aber auch die möchte nicht im Mai wieder entlassen werden.

Es geht darum, Infektionen zu verhindern. Wenn Du die Kindergärten aufmachst, wie schützt du Kinder und Erzieher? Ob der Kindergarten nun von der Gemeinde oder vom Betrieb betrieben wird macht dort wenig Unterschied oder? So nebenbei ganz praktisch. Wir machen die Betriebe von heute auf morgen Kindergärten auf? Und wer soll die Mütter anderweitig bezahlen? Und vor allem wie verhindert das weitere Infektionen?

-> Private Kontakte einschränken klar, Kontakte komplett verbieten- nein.

Kontakte sind fast nie komplett verboten. Es ist lediglich die Anzahl der Leute mit denen du dich auf einmal treffen kannst, reduziert. Du kannst dich mit jedem Treffen nur halt nicht auf einmal.

-> Maskenpflicht auf Parkplatz und Gehweg- warum belastet man die Behörden und Menschen mit solchen Vorgaben? Die ist den gedruckten Text nicht wert, den jemand beschließen und tippen und veröffentlichen musste.

Weil es Hinweise darauf gibt, dass sich auch dort Menschen anstecken. Warum sollte man es sonst machen? Meinst du Frau Merkel und die Ministerpräsidenten lassen sich nicht von Experten beraten. Meinst du Frau Merkel wacht morgens auf und denkt sich: Ach, heute mache ich mal eine

Maskenpflicht. Man kann Frau Merkel sicherlich viele Vorwissen. Aber sicherlich nicht, dass sie kein Verständnis für Naturwissenschaft hat oder dumm ist.

-> Bundesweit einheitliche Regeln, die jedem einleuchten und länger als 24h Gültigkeit besitzen, sowie ein Enddatum haben, würden die Akzeptanz sicher erhöhen und das Mitmachen verbessern.

Die Querdenker leugnen (zum Teil) die Existenz des Virus. Wie willst du da Regeln machen, die jedem einleuchten? Welche Regel galt denn weniger als 24h. Das sollte doch in der Praxis kaum möglich sein.

-> endlich für die was tun, die jetzt am Limit sind:

- Situation Pflegekräfte

- riesige Wurstfabriken etc.

- Künstlerinnen und Hotelbesitzern und wer sonst seine Dienste nicht ausliefern kann, regelmäßige Nothilfe auszahlen. Gucken, wie man die finanziert. Ich halte Deutschland für in der Lage, Geld aufzubringen.

-> Informatiker*innen einkaufen, die sich um die lächerlichen Schulportale kümmern

Noch mal: Was möchtest du tun? Woher zauberst du die fehlende Pflegekräfte? Wie baust du mal eben die Fleischindustrie um? Und vor allem sind wir auch bereit, dass alles zu zahlen? Sicherlich ist da viel schief gelaufen. Aber das änderst du nicht eben von heute auf morgen. Und schon jetzt merkt man es: Lidl hat lange Zeit beim Fleisch gekennzeichnet, wo es herkam. Aber was kauft der Deutsche? Das billigste. Die Nachfrage nach Qualität für mehr Geld ist nicht da.

-> gucken, was Hotspots zu Hotspots macht. Vom Erzgebirge weiß ich, dass die Leute einfach leugnen und sich trotzdem aus nächster Nähe anhauchen. Warum müssen Schulen in Emden schließen, wenn sich grantige Deppen mittleren Alters in Bautzen infizieren?

-> Personal im Jugendamt erhöhen

-> Schulleitungen mehr Kompetenz zuweisen

Man forscht doch schon permanent, was in den Hotspots passiert. Superspreader? Heinsberg-Studie? Wuhan? Sagt dir was? Die Schulen im Emden wurden geschlossen (ACHTUNG: Samu verwendet das Wort Schulschließungen hier, es sind aber halbe Klassen gemeint.), weil es vermehrt infizierte Schüler gab und die Stadt der Meinung war, dass man das Infektionsgeschehen in den Schulen nur mit Maßnahmen in Griff bekommt.

Das hatte rein gar nichts Bautzen zu tun. Solche angeblichen Zusammenhänge stellen nur Querdenker her. Personal im Jugendamt? Wo bekommt man das so schnell her? Und was soll das machen, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern? Wie sollen Schulleitungen das machen? Warum brauchen die mehr Kompetenzen? Wissen die mehr als Virologen? Ich will als Schulleitung das Gegenteil. Ich will klare Ansagen was geht und was nicht. Und vor allem die Mittel um es auch umzusetzen. Nicht: Lüften sie regelmäßig aber die Fenster gehen nicht auf.

Alles anzeigen

Das was du da schreibst, ist genau das, was man dir vorwirft. Klar ist es total toll den Lockdown zu beenden. Aber du machst keinen einzigen (realistischen) Vorschlag, wie wir die Pandemie im Griff bekommen? Also wenn du lockern willst, schön und gut. Aber was machen wir dann mit den Infektionszahlen?